



**cts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
St. Augustin Püttlingen

Rückblicke:

- Oktoberfest
- Weinfest
- Heimbeiratswahl
- Willkommen im Team
- Radio Püttlingen
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier

# Dorfgespräch

Ausgabe Januar - Februar - März 2025



VORWORT VON  
EINRICHTUNGSLEITER  
PATRICK STEUER



SEHR GEEHRTE  
LESERINNEN,  
SEHR GEEHRTE LESER,

ich wünsche Ihnen zu-  
nächst alles Gute für das  
neue Jahr 2025 und vor  
allen Dingen viel Gesund-  
heit!

Das Heilige Jahr 2025 in  
Rom steht unter dem Leit-  
wort „Pilger der Hoffnung“  
und greift damit ein zen-  
trales Thema von Papst  
Franziskus auf.

Auch in unserem Hause ist  
dies ein wichtiges Thema.  
Wir möchten damit Mög-  
lichkeiten schaffen, den  
Glauben jeder und jedes  
einzelnen zu stärken und

zugleich neue Anregungen  
geben. In diesem Jahr sind  
in unserer Hauskapelle  
37 Gottesdienste geplant.  
Vielen Dank dem Team  
um die Seelsorge und Küs-  
terin in unserem Haus.

Das Jahr 2025 ist auch für  
unser Haus ein wichtiges  
Jahr, da das Senioren-  
Haus St. Augustin vor 40  
Jahren – somit im Jahr  
1985 – offiziell in der  
heutigen Form und Größe  
eingeweiht wurde. Aus  
diesem Grunde planen  
wir eine 40-Jahr-Feier am  
05.07.2025.

Im Bereich der Dienst-  
plangestaltung über alle  
Bereiche hinweg (beson-  
ders in der Pflege und der

soz. Betreuung) ist es uns  
gelingen, nach einer Test-  
phase im letzten Quartal  
2024 ab 01.01.2025 die  
5-Tage-Woche für alle Be-  
schäftigten umzusetzen.

Ich wünsche allen eine an-  
genehme Zeit in unserer  
Einrichtung, viele gute Be-  
gegnungen und viele gute  
Gespräche.

Ihr Einrichtungsleiter  
*Patrick Steuer*



## RÜCKBLICK

### ES WAR EINMAL...

...so beginnen in der Regel zahlreiche bekannte Märchen.

Märchen ziehen schon seit Jahrhunderten Jung und Alt in ihren Bann. Doch Märchen können noch viel mehr. Sie können Menschen zum Lächeln bringen, Wohlbefinden fördern und auch die psychische Gesundheit verbessern. So sind sie auch bestens für Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten geeignet. Daher haben wir uns sehr gerne dem Projekt MÄRCHENLAND angeschlossen, einer innovativen Präventions-

maßnahme in der Altenpflege. Die professionelle Märchenerzählerin Julia von Maydell versteht es perfekt, durch ausdrucksstarke Mimik und Gestik die Zuhörer zu fesseln. Mehrmals besuchte sie bereits unsere Einrichtung. Viele Bewohner fanden sich dabei stets im großen Saal zur Märchenstunde ein und lauschten gespannt den Erzählungen, wie z.B. „Die zertanzten Schuhe“ der Gebrüder Grimm. In den Gesichtern unserer Senioren spiegelten sich Freude und Wohlbefinden wider.

Märchen aktivieren das Langzeitgedächtnis der Senioren, was ihre Lebensqualität steigert. Dadurch erfährt

das Pflege- und Betreuungspersonal entlastende Momente. Die positive Wirkung wurde von MÄRCHENLAND wissenschaftlich im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erforscht und belegt.





## RÜCKBLICK:



### „O´ZAPFT IST!“

Das Oktoberfest hat schon langjährige Tradition – nicht nur in München. Auch wir feiern jedes Jahr das berühmte Volksfest in kleine-



rer Variante, was der Stimmung natürlich keinen Abbruch tut.

Der bunt geschmückte Saal verwandelt sich dann zur „Wiesn“ und bietet ein abwechslungsreiches Programm für die zahlreichen Besucher. Auch letztes Jahr wurde unser Oktoberfest wieder mit einem lauten „O´zapft is!“ eröffnet.

Hausmeister Thomas hatte alle Hände voll zu tun, die Krüge mit dem kühlen Bier zu füllen während die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung in ihren feschen Dirndl die Getränke emsig an die Bewohnerinnen und Bewohner verteilten. Zuvor bekamen die Bewohner und Angehörigen ein ausgeschnittenes Lebkuchenherz zur Begrüßung um den Hals gehängt.





Fröhlich ging dann das nachmittägliche Programm los. Ein Mitmach-Gedicht brachte das Blut der Bewohner ordentlich in Wallung. Der anschließende Auftritt der Trommelgruppe die „Rockenden Rollator´s“ wurde seitens des Pub-

likums mit begeisterten Applaus bedacht. Musiker Jörg Schommer heizte die Stimmung im Saal mit Schlagern und Oktoberfest-Hits nochmal mächtig an. Es wurde an diesem Nachmittag geschunkelt, geklatscht und vor allem viel gelacht.





## RÜCKBLICK:

### WEINFEST

„In vino veritas“ ist ein lateinischer Satz, der auf Deutsch heißt: „Im Wein liegt die Wahrheit“. Die Fassung „Im Wein (liegt) die Wahrheit“ stammt von Erasmus von Rotterdam. Die Verbindung von Wein und Wahrheit geht zurück auf den Dichter Alkaios von Lesbos. Der römische Historiker Tacitus beschrieb, wie Germanen bei Ratssitzungen immer Wein tranken, weil sie glaubten, niemand könnte effektiv lügen, wenn er betrunken ist. (Quelle: Wikipedia).

Das ist natürlich nicht der Grund dafür, dass wir auch



im November letzten Jahres wieder unser beliebtes Weinfest veranstaltet haben.

Im meist tristen November wollten wir unseren Bewohnern gemeinsam mit ihren Angehörigen einen gemütlichen Abend bereiten. Und genau wie zu Hause auch, wenn man es sich im Herbst bei Kaminfeuer und einem guten Glas Wein auf der Couch behaglich macht, zauberten wir genau diese Atmosphäre herbei. Die Besucher wurden von

Einrichtungsleiter Patrick Steuer und der Weinkönigin Christine 1. aufs herzlichste begrüßt. Die von der Küche frisch zubereitete Quiche Lorraine duftete verlockend und die vorher gereichten Käse-Trauben-Spieße waren die ideale Ergänzung zu Rot- und Weißwein. Die Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung kümmerten sich unermüdlich um das Wohl der zahlreichen Gäste und hatten sich im Dirndl dem Anlass entsprechend gekleidet.





Die musikalische Unterma-  
lung des Festes übernah-  
men in bewährter Zusam-  
mensetzung auch dieses  
Jahr wieder Bernd Theobald  
(Bassbariton), begleitet von  
Grigori Meschwelischwili  
am Klavier sowie dessen  
Tochter Tamara Mesch-  
welischwili mit Geige und  
Gesang.



„Das war ein ganz beson-  
derer Abend, der uns da  
geboten wurde“, waren sich  
Bewohner und Angehörige  
gleichermaßen einig.





## RÜCKBLICK:



ordnung, der  
Verpflegung  
und der Frei-  
zeitgestaltung.  
Die Wahl wur-  
de durch den  
Wahlausschuss  
unterstützt,  
wobei die Mit-  
arbeitenden  
der sozialen  
Betreuung mit  
einer mobilen

- Frau Anneliese Schmidt,  
Wohnbereich 3
- Frau Gretel Dorscheid,  
Wohnbereich 3
- Frau Walburga Theobald ,  
Wohnbereich 4
- Herr Michael Sick,  
Wohnbereich 4
- Frau Gabriele Eckhardt,  
Wohnbereich 4
- Martha Jacobs, Angehörige

## HEIMBEIRATS- WAHL

Im November letzten Jah-  
res wurde turnusmäßig  
ein neuer Heimbeirat ge-  
wählt. Der Heimbeirat ist  
ein Gremium, durch das die  
Bewohnerinnen und Be-  
wohner unserer Einrichtung  
in Angelegenheiten des  
Heimbetriebs mitwirken.  
Mitwirkung beinhaltet ein  
Mitsprache-, Informati-  
ons- und Erörterungsrecht  
und besteht vor allem in  
Fragen der Unterkunft, der  
Betreuung, der Aufenthalts-  
bedingungen, der Heim-

Wahlurne den Bewohne-  
rinnen und Bewohnern die  
Abgabe der Stimmzettel  
erleichterte.

Das neu gewählte Gre-  
mium fand sich kurz darauf  
zu seiner konstituierenden  
Sitzung zusammen. Einrich-  
tungsleiter Patrick Steuer  
gratulierte den neuen Mit-  
gliedern und verabschiedete  
gleichzeitig den ehemaligen  
Heimbeiratsvorsitzenden  
Martin Kutsch, der als An-  
gehöriger das Amt inne  
hatte.

**Der neue Heimbeirat be-  
steht nun aus folgenden  
Mitgliedern:**

Wir wünschen dem neu  
gewählten Ausschuss gutes  
Gelingen und eine ebenso  
vertrauensvolle Koopera-  
tion mit der Einrichtungslei-  
tung wie mit seinen Vorgän-  
gern.







## WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

Annemarie Backe

Erhard Baldauf

Wolfgang Bennoit

Elena Bruna

Lydia Drockur

Inge Grün

Norbert König

Ruth-Inge Lichtenberger

Ellen Müller

Gerhard Paulus

Klothilde Schweers

## TRAUER

„Tröste Dich, die Stunden  
eilen,  
und was all Dich drücken  
mag,  
auch das Schlimmste kann  
nicht weilen  
und es kommt ein anderer  
Tag.  
In dem ewigen Kommen und  
Schwinden  
wie der Schmerz, liegt auch  
das Glück.  
Und auch heitere Bilder fin-  
den  
ihren Weg zu Dir zurück.  
Harre, hoffe. Nicht vergebens  
zählst Du der Stunden  
Schlag.  
Wechsel ist das Los des Le-  
bens  
und es kommt ein anderer  
Tag.“

Theodor Fontane  
(1819 - 1898)



## HERZLICH WILLKOMMEN IM TEAM

Am 1. Oktober durften wir drei neue Auszubildende in unserem Team herzlich willkommen heißen.

Für sie beginnt mit der Ausbildung nicht nur der Ernst des Lebens, sondern auch viele neue Eindrücke und Erfahrungen werden auf sie zukommen.

Um ihnen den Einstieg in das Berufsleben etwas zu erleichtern, hat unsere Praxisanleiterin Helena Nieder-



quell die jungen Leute zu einem Kennenlernkaffee eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen lernten die drei dabei nicht nur Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt näher kennen, sondern begegneten auch unseren Wohnbereichsleiterinnen und einigen unserer anderen Azubis.

So wurden in zwangloser Atmosphäre schon mal Kontakte geknüpft und

anfängliche Berührungsängste abgebaut. Helena Niederquell überreichte den neuen Auszubildenden eine Schultüte, gefüllt mit allerlei nützlicher Dinge und wünschte ihnen viel Erfolg und viel Spaß während ihrer Ausbildungszeit.

Für die 17-jährige **Saphira Ingisch** ist unsere Einrichtung nicht mehr fremd, denn sie absolvierte bereits ein einjähriges freiwilliges soziales Jahr (FSJ) bei uns.

RÜCKBLICK:



Während dieser Zeit hatte sie ausreichend Gelegenheit, Einblicke in den Pflegeberuf zu erlangen. „Ich habe mich schon als Kind für Menschen interessiert und wollte seit der Hauptschule einen sozialen Beruf ergreifen.“ Saphira beschäftigt sich in ihrer Freizeit gerne mit Musik und Tieren.

**Lucan Meißner** ist ebenfalls 17 Jahre alt. Nach seinem mittleren Bildungsabschluss besuchte er 1 Jahr lang die

Fachoberschule. „Es macht mir Spaß, mit Menschen zu arbeiten“, begründet er seinen Entschluss, den Pflegeberuf zu erlernen. Zu seinen Hobbies zählen Fußball spielen und Freunde treffen.

**Luca-Karim Müller** konnte durch ein 10-tägiges Praktikum im cts SeniorenHaus in Bous erste Erfahrungen in seinem auserwählten Beruf erlangen. Der 22-jährige möchte gerne Menschen

helfen und die dafür notwendigen medizinischen Kenntnisse erlernen. In seiner Freizeit geht er gerne mit dem Hund spazieren und liest gerne.





## RÜCKBLICK:

Bolivien zählt zu den ärmsten und strukturschwächsten Ländern Südamerikas.

Drei klimatische Zonen zeichnen das Land aus: im Westen das Gebirge der Anden, im Osten die tropischen Tiefebene und die dazwischenliegende Zone, geprägt von Tälern mit subtropischem Klima.

## LESUNG MIT MONIKA ZIEGLER

Bolivien ist durch seine kulturelle und ethnische Vielfalt sehr beeindruckend, doch leider leben mehr als 60% der Bolivianer unterhalb der Armutsgrenze oder sogar in absoluter Armut.

Monika Ziegler kennt das Land und seine Gegensätze, denn

sie hat es gemeinsam mit ihrem Mann bereits mehrfach in deren Funktion als Vorsitzende der „Aktion 33 – Hilfe für Bolivien e.V.“ bereist.



In ihrem Buch „Blume der Anden“, das sie in ihrer Lesung unseren Bewohnern vorstellte, beschreibt sie die Lebensgeschichte einer Bäuerin im Hochland der Anden, vom Mädchen zur Frau und Mutter. Anschaulich untermauert mit selbst aufgenommenen Fotos während ihrer vielen Reisen in das Land, verstand sie es, die Zuhörer zu fesseln.



R\_K\_B\_by\_Timo Klostermeier\_pixelio.de

## YEHUDI MENUHIN KONZERT

Im November bekamen unsere Bewohner einen besonderen Musikgenuss geboten. Sohwi Son (Klavier) und Elise Farnan (Violine) sind Studierende Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken. Sie sind durch eine besondere Prüfung aber auch Stipendiatinnen des Vereins „Yehudi Menuhin Live Music Now Saarland e.V.“ geworden. Der Verein bringt Musik zu Menschen, die nicht in Konzerte gehen können. Er handelt damit ganz im Sinne des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin, der der Überzeugung war, dass Musik heilt, dass Musik tröstet und dass

Musik Freude bringt. Und genau diese Freude war in den Augen unserer Bewohner zu sehen, die das anspruchsvolle Konzert sichtlich genossen und einige Lieder sogar mitsangen.

Herzlichen Dank an die beiden sympathischen Musikerinnen und an Frau Meyer-Hentschel für die wie immer tolle Organisation des Konzertes.



RÜCKBLICK



## RÜCKBLICK:



## MUSIKWÜNSCHE FÜR SENIOREN

Mitte Dezember war Radio Püttlingen zu Besuch in unserer Einrichtung. Das war natürlich ein aufregendes Ereignis für unsere Bewohner. Doch Andreas Keil vom Radio Püttlingen Team sprach beruhigend und einfühlsam mit den Senioren und so war die anfängliche Nervosität schnell überwunden.

Andreas Keil moderiert die Sendung „Kuddel Muddel“, die immer donnerstags von 18.00 bis 20.00 Uhr im Internetradio läuft. Für sei-

ne Sendung fing er O-Töne ein und erfragte dabei auch Musikwünsche. Unsere Bewohner hatten ihm viel zu erzählen, sei es ein Stückchen ihrer Lebensgeschichte oder aber auch vom abwechslungsreichen Alltag hier in unserer Einrichtung. Die Musikwünsche der Befragten waren vielfältig. Sie reichten von Udo Jürgens bis Cat Stevens oder auch Weihnachtslieder.

Ausgestrahlt wurden die O-Töne dann am 19.12.24, gleich nach unserer Weih-



nachtsfeier in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr. Natürlich wurden dabei auch die Musikwünsche unserer Senioren erfüllt. Diese hatten sich in den Gemeinschaftsräumen auf den Wohnbereichen zusammengefunden und warteten bereits gespannt auf den Beginn der Sendung. Alle waren ganz gerührt, als sie sich im Radio hörten und freuten sich riesig über die Erfüllung ihrer Musikwünsche.



## RÜCKBLICK

### EIN ZEICHEN DES FRIEDENS

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine ökumenische, gemeinsam von den Pfadfinderverbänden getragene Aktion zur Advents- und Weihnachtszeit. Das Licht aus Bethlehem ist ein Symbol der Sehnsucht nach Frieden, die tief in uns steckt. Das in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündete Licht wird als Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Völkerverständigung alljährlich in nahezu der ganzen Welt verteilt. Mit Teilnehmern in vielen Städten und Regionen Deutschlands brennt das Licht aus Bethlehem jedes Jahr in

vielen Haushalten, Kirchen, Institutionen und Unternehmen. Die Pfadfinder Europas nehmen das Friedenslicht aus Bethlehem jedes Jahr in der österreichischen Hauptstadt Wien entgegen und verteilen es in ihren Ländern, Regionen und Gemeinden. Nach ihrer Rückfahrt finden in den Regionen und Gemeinden Aussendungsveranstaltungen statt, bei denen das Licht den Pfadfindern vor Ort übergeben wird.

(Quelle: Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e.V.)

Kurz vor Weihnachten brachten uns die Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Köllerbach traditionell das Friedenslicht ins Haus. Sie besuchten zunächst unsere Bewohner auf allen Wohnbereichen, bevor sie in der Kapelle



das Friedenslicht an Beate Baldes, Mitarbeitende in der Seelsorge, weitergaben. Sie entzündete mit der Flamme eine Kerze, die nun in einer Laterne in unserer Kapelle brennt.

Beate Baldes und ihre Kollegin Sabine Meng freuten sich in diesen Tag auch sehr darüber, dass sie ihre wichtige Arbeit in der Seelsorge für weitere 2 Jahre ausüben dürfen. Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes Schmitt überreichten den beiden die offizielle Verlängerung der Beauftragung als Mitarbeitende der Altenheimseelsorge im Bistum Trier.





## RÜCKBLICK:

Der erste Adventsmarkt im Jahr 2023 kam nicht nur bei unseren Bewohnern und Angehörigen überaus gut an, sondern auch fand auch bei den Püttlinger Bürgern großen Anklang. Viele Anfragen nach einem Verkaufsstand erreichten uns, so dass wir den Besuchern diesmal eine noch größere Auswahl an angebotenen Waren bieten konnten. Entsprechend groß war auch dieses Jahr wieder der Andrang auf dem weihnachtlich dekoriertem Gelände hinter dem Haus.

## ADVENTSMARKT

Am 29. November erstrahlte unser Park im Lichterglanz und hieß die vielen Besucher unseres Adventsmarktes herzlich willkommen.

Der Duft von frischgebackenen Zimtwaffeln und heißem Glühwein lag in der Luft und ließ gleich eine

weihnachtliche Stimmung aufkommen. Während die einen durch die zahlreichen Verkaufsstände bummelten und dabei das ein oder andere schöne Geschenk erstanden, stärkten sich die anderen derweil mit einer leckeren Rostwurst. Wunderschöne Holz- und Handarbeitsartikel, selbstgemachte Pralinen, Honigprodukte vom Imker und Bastelartikel unserer Bewohner erwarteten die immer zahlreicher werdende Besucherschar.

Der Männerchor Fidelio und das Jagdhornbläsercorps Chasseurs Saar e.V. sorgten für die stimmungsvolle Untermalung des Adventsmarktes.

Ein besonderer Zauber legte sich bei Einbruch der Dunkelheit über den weihnachtlichen Park als die vielen Lichter besonders schön erstrahlten.







Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer, die den Adventsmarkt zu einem ganz besonderen Erlebnis werden ließen.





Pünktlich zum Advents-  
markt wurde auch der Wün-  
schebaum im Eingangsbe-  
reich aufgestellt. Im Vorfeld  
haben unsere Bewohner  
fleißig gebastelt. Wunsch-  
anhänger wurden aus-  
geschnitten, bemalt oder  
beklebt und anschließend  
natürlich mit den Wün-  
schen unserer Bewohner  
beschriftet.



Unsere Senioren hatten wir  
Spaß beim Basteln und wa-  
ren ganz gespannt auf die  
Weihnachtspäckchen, die  
dann an Heilig Abend unter  
dem Tannenbaum lagen.



Die Wunschebaum-Aktion  
startete im Dezember 2019  
zum ersten Mal. Die Resonanz  
hierauf war überwältigend.  
Seitdem stellen wir jedes Jahr  
den Wunschebaum zu Beginn  
der Adventszeit auf. Innerhalb  
kürzester Zeit sind die Wün-  
schanhänger unserer Be-  
wohner vom Baum gepflückt  
und liebevoll verpackte Ge-  
schenke warten dann an Hei-  
lig Abend unter dem Tannen-  
baum auf unsere Bewohner.



R\_by\_birgith\_pixelio.de

## NIKOLAUSFEIER

Am 6. Dezember feierten unsere Bewohner eine schöne und besinnliche Nikolausfeier. Die Tische im Festsaal waren von den Mitarbeitenden der sozialen Betreuung liebevoll in den klassischen Farben rot und grün geschmückt, was die festliche Stimmung intensivierte.



Feierlich eingestimmt mit besinnlichen Adventsliedern und Gedichten, die von unseren Bewohnern vorgetragen wurden, warteten alle gespannt auf das Eintreffen des Heiligen



Mannes. Die vertrauten Melodien erfüllten den Raum und viele der Bewohner sangen mit oder summten leise vor sich hin.

Während die „Rockenden Rollator´s“ zu dem Lied „Nikolaus ist ein guter Mann“ im Takt auf die Trommeln schlugen, hielt der Nikolaus mit seinem Weihnachtself Einzug in den großen Saal.



## RÜCKBLICK:

Die Nikolausfeier gehört zu den vielen Veranstaltungen im Jahr, die alte Traditionen aufleben und unsere Bewohner in Erinnerungen schwelgen lässt.



Natürlich hatte er für jeden Bewohner einen Schokoladen-Nikolaus dabei.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Es gab Kaffee, leckeren Glühwein, frische Weckmänner und duftende Plätzchen, die die Atmosphäre noch gemütlicher machten. In den Gesichtern der Bewohner spiegelte sich Dankbarkeit und Freude wider – es war ein Nachmittag voller Ge-



borgenheit und Gemeinschaft.

Waltraud Bär begleitete den schönen Nachmittag mit Klaviermusik, was der Nikolausfeier einen stimmungsvollen Rahmen verlieh. Vielen Dank hierfür.





R\_by\_birgith\_pixelio.de





## WEIHNACHTS- KONZERT DES BEWOHNER- CHORS

Alljährlich lädt der Bewohnerchor „Die Lerchen von St. Augustin“ unter der Leitung von Beate Baldes zu einem Weihnachtskonzert in die Kapelle ein.

Bei weihnachtlichen Klängen wie z.B. „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“, „O Tannenbaum du trägst ein grünes Kleid“ und Texten, die von zwei

Bewohnern passend zur Weihnachtszeit vorgelesen wurden, erlebten die Anwesenden eine besinnliche Stunde. Dazu trugen auch die solistisch vorgetragenen Lieder „Aber Heidschi Bumbeidschi“, „Weihnachtswiegenlied“ und „Es wird scho glei dumpa“ trugen zur feierlichen Atmosphäre bei.

Zum Abschluss wurde gemeinsam „O du Fröhliche“ angestimmt. Die Akteure erhielten entsprechend viel Applaus für ihre Darbietungen.



RÜCKBLICK



## RÜCKBLICK:



## MITARBEITER-WEIHNACHTSFEIER

Jedes Jahr lädt unsere Einrichtungsleitung alle Mitarbeitenden zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Geplant und organisiert wird die Feier von den Mitgliedern der Mitarbeitervertretung (MAV). Sie hatten sich auch dieses Mal wieder viel Mühe bei der Auswahl der Speisen und Getränke und auch der liebevollen Dekoration der Tische gegeben. Mit einem Jahresrückblick in Bildern ließ die MAV das Jahr mit all seinen vielen Aktivitäten noch einmal Revue passieren.



Besonders gut kam die Tombola bei den Mitarbeitenden an. Einrichtungsleiter Patrick Steuer und Pflegedienstleiter Johannes





Schmitt hatten verschiedene Präsente zur Verfügung gestellt, die im Losverfahren an die glücklichen Gewinner verteilt wurde. Alle erhielten ein Geschenk, das bei der Übergabe laut bejubelt wurde.

Nach dem Essen war die Stimmung ausgelassen und es wurde ausgiebig gefeiert und getanzt. An der aufgestellten Fotowand sind an diesem Abend noch viele schöne Erinnerungsfotos entstanden.





## RÜCKBLICK:



einige Bewohnerinnen Gedichte und Geschichten vor, die von der Magie der Weihnachtszeit handelten. Der Raum war erfüllt von festlicher Stimmung und Erinnerungen an früher, als die Familie gemeinsam zu Hause Weihnachten feierte.



## BEWOHNER WEIHNACHTSFEIER

Kurz vor Weihnachten waren unsere Bewohner voller Vorfreude, als sie sich im großen Saal versammelten, der von den Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung liebevoll dekoriert war.

Die Weihnachtsfeier begann mit einem herzlichen Willkommen durch Einrichtungsleiter Patrick Steuer, gefolgt von dem Auftritt unseres Bewohnerchors. Nach dem anschließenden Kaffee und leckerer Torte trugen

Weihnachtliche Lieder – begleitet von Waltraud Bär am Klavier - untermalten die besinnliche Atmosphäre. Das Zupforchester des Edelweißvereins gehört mittlerweile zum festen



Bestandteil unserer Weihnachtsfeier. Zarte Gitarren- und Mandolinenklänge erfüllten den Saal und die Vorfreude auf das Christkind stieg. Während die feierliche Melodie „Stille Nacht, heilige Nacht“ erklang und die Bewohner an-



dächtig mitsingen, erschall zarter Glockenklang und kündigte das Kommen des Christkindes an.

Ein besonderer Moment war die Bescherung, bei der jeder Bewohner ein kleines Geschenk erhielt, das mit viel Liebe ausgesucht wurde. Die Weihnachtsfeier war nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und die Wärme der Feiertage miteinander zu teilen.









## RÜCKBLICK:

### CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS

„Wir kommen daher aus dem Morgenland....“  
Anfang Januar gehen in den Städten und Gemeinden die

heiligen drei Könige von Haus zu Haus, sammeln Spenden und erteilen den Segen für das Haus.

Auch bei uns zogen Mitarbeiterinnen der sozialen Betreuung und der Seelsorge in Verkleidung von Caspar, Melchior und Balthasar über die Wohnbereiche und brachten unseren Bewohnern den Segen „C+M+B“. Es sind nicht die Anfangsbuchstaben der drei Weisen, sondern bedeutet „Christus Mansionem Benedictat“ (Christus segne dieses Haus).

Die diesjährige Sternsinger-Aktion stand unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“. Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzt sich die Aktion Dreikönigs-singen 2025 ein. Denn noch immer werden die Kinderrechte von Millionen von Kindern nicht eingehalten. Gerne haben wir und auch einige unserer Bewohner einen kleinen Beitrag dazu geleistet.





## „HERZLICH WILLKOMMEN“

Robert Altmeyer

Felizitas Becker

Marianne Conrad

Gerlinde Mathis

Hannelore Münch

Hermann Scheithe

Heinz Utter



Wir heißen unsere  
neuen Bewohnerinnen  
und Bewohner in  
St. Augustin herzlich  
willkommen und hoffen,  
dass sie sich in unserem  
Haus wohl fühlen.



© B\_by\_chocolat01\_pixelio.de

## IMPRESSUM:

**cts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
St. Augustin Püttlingen

Caritas Trägergesellschaft  
Saarbrücken mbH (cts),  
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,  
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber:  
Caritas SeniorenHaus St. Augustin  
66346 Püttlingen

Einrichtungsleitung: Patrick Steuer  
Tel: 06898-695 - 0, Fax -199

[www.seniorenhaus-puettingen.de](http://www.seniorenhaus-puettingen.de)  
[info@seniorenhaus-puettingen.de](mailto:info@seniorenhaus-puettingen.de)

Redaktion: Bärbel Kosok

Satz & Druck: Layout- u. Druckservice  
Koch, Austr. 37, 66885 Bedesbach

## GEDICHT:

### DIE DREI SPATZEN

In einem leeren Haselstrauch,  
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.  
Der Erich rechts und links der Franz  
und mittendrin der freche Hans.  
Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und obendrüber, da schneit es, hu!  
Sie rücken zusammen dicht an dicht,  
so warm wie Hans hat's niemand nicht.  
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.  
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Christian Morgenstern (1871-1914)